

Infotagung Innungsgeschäftsführer beim Fachverband

Der Fachverband führte am 29. und 30. September 1998 turnusmäßig eine Informationsveranstaltung für die Geschäftsführer der Mitgliedsinnungen im Verbandshaus in Stuttgart durch. Diese Veranstaltung hat sich bewährt, es erfolgt stets ein reger Informations- und Erfahrungsaustausch zu den aktuellen Themen der Berufsorganisation. Mit 30 Geschäftsführern war diese Veranstaltung wiederum gut besucht.



Gutgelaunt: Innungsgeschäftsführer beim Fachverband

Zu Fragen der Berufsorganisation wurden Themen wie Mitgliederwerbemaßnahmen und die Beantwortung von Anfragen von Endverbrauchern angesprochen. Der Fachverband unterstützt dabei die Innungen, die Mitgliederwerbemaßnahmen durchführen wollen, in vielfältiger Art und Weise. Daneben wurde die Konzeption der Öffentlichkeitsarbeit des Fachverbandes sowie die Präsentation des Fachverbandes

in den neuen Medien, wie Internet erläutert. Ausführlich wurden die Konsequenzen der Änderung der Handwerksordnung für die SHK-Handwerksbetriebe angesprochen. Vorgestellt wurden weiterhin neue Vorverträge für die Berufsfachschule. Der Tarifbereich nahm mit der Vorstellung des neuen Manteltarifvertrages des Fachverbandes mit der Christlichen Gewerkschaft Metall zum 1. 1. 1998 einen

breiten Raum ein. Die Änderungen wurden im einzelnen erläutert und kommentiert. Mit diesem neuen Tarifvertrag hat der Fachverband den Betrieben ein weiteres Instrument zur Reduzierung der Lohnzusatzkosten an die Hand gegeben. Den Schluß dieser Informationsveranstaltung bildeten die aktuellen Themen aus dem Bereich Betriebswirtschaft und Technik. Hierbei wurden erste Ergebnis-

se der neuen Markt- und Strukturuntersuchung SHK des Fachverbandes vorgestellt. Daneben wurden die verschiedenen Aktivitäten des Fachverbandes im Bereich Auftragswerbung vorgestellt. Dabei ging es im wesentlichen um ein neues Konzept, einer neutralen Energieberatung für das gesamte Gebäude, dem sogenannten Energiesparcheck. Weiterhin wurden die Innungen aufgerufen, sich an den verschiedenen Aktionen der Solarinitiative zum Einbau von Sonnenkollektoren zu beteiligen. Im Bereich Umweltschutz wurden die Geschäftsführer über die aktuelle Situation bei der Rücknahme von gebrauchten SHK-Produkten informiert. Der Fachverband wird mit der Intereroh AG in Köln in Baden-Württemberg ein Rücknahmekonzept aufbauen, bei dem gebrauchte SHK-Produkte, wie z. B. alte Sanitärkeramik, Badewannen, Duschkabinen, Rohre bis hin zu Heizkessel und Speicher an örtlichen Entsorgungsstellen abgegeben werden können.

BAYERN



SHK-Handwerk Trotz Nachfrageschwäche optimistisch

Um die SHK-Branche in den Focus der Öffentlichkeit zu rücken, fand Mitte Oktober das bereits traditionelle Pressegespräch des Fachverbandes SHK Bayern in München statt. Dazu hatten sich zahlreiche Vertreter der Tagespresse eingefunden. Damit auch Sie als Handwerksmeister informiert sind, welche Botschaft der Fachverband nach außen gibt, an dieser Stelle einige Kernaussagen des Fachverbandes.

„Unsere Hoffnung auf eine Stabilisierung der Branche hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 1997/98 noch nicht erfüllt.“ Das teilte der Vorstandsvorsitzende Werner Obermeier mit. Die Rentabilität vieler Mitgliedsbetriebe habe sich aufgrund der anhaltenden Nach-

frageschwäche und dem verschärften Wettbewerbsdruck nachhaltig verschlechtert. Die schlechte Zahlungsmoral zahlreicher – auch öffentlicher – Auftraggeber belastete zunehmend die betriebliche Liquidität. Die SHK-Branche konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht das erforderliche Ertragsniveau realisieren. Der Umsatz der SHK-Handwerke hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,8 % auf 9,5 Mrd. DM erhöht. Dieser Zuwachs ist vor allem auf die erheblich gestiegenen Materialpreise zurückzuführen. Die Zahl der Beschäftigten sank im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum auf ca. 50 500. Auch die Lehrlingszahlen sind rückläufig. Dennoch sieht der Fachverband SHK mit-

tel- und langfristig positive Perspektiven für die Branche. Die Zuversicht stützt sich insbesondere auf den technischen Fortschritt in der Haustechnik. Auch

Umwelt- und Steuerpolitik sorgen mit neuen Grenzwerten und Förderprogrammen für Sonderbewegungen auf dem SHK-Markt.

	Stand 10/98	Veränderung zum Vorjahr
Zahl der Mitgliedsinnungen	60	
Zahl der Mitgliedsbetriebe	ca. 5500	
Gesamtumsatz 1997	ca. 9,5 Mrd. DM*	+1,8 %
Beschäftigtenzahl	ca. 50 500	-3,2 %
Zahl der Auszubildenden 1997	10 412	-3,5 %
Entwicklung der Leistungspreise (1996/1997)	+/-0 %	
Auftragsbestand am 15. 9. 98	rd. 7,7 Wochen	(7,0 Wochen)
Erwartungen der Betriebe für die nächsten 6 Monate gegenüber dem Vorjahreszeitraum**		
besser	16 %	10 %
gleich	58 %	60 %
schlechter	26 %	30 %

*ohne MwSt. **Repräsentativumfrage

Die handwerkliche Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche in Bayern auf einen Blick